

2023-10-29 21. nTr. Gott will Freude an uns haben 1. Thess 4, 1ff.

Glocken und Musik zum Eingang

Die Glocken haben geläutet.
Sie haben uns gerufen: Gottesdienst!

Wir haben uns rufen lassen.
Auch weil wir eingeladen wurden:
Jesus Christus sagt zu uns: *Kommt her zu mir alle,
die ihr mühselig und beladen seid.
Ich will euch erquicken...*

Und er verspricht uns: *Wo zwei oder drei
in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.*

Darauf vertrauen wir. So feiern wir nun diesen Gottesdienst
**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.**

Bald kommen der Reformationstag und Martin Luthers Geburtstag,
da habe ich schon mal
ein bekanntes Kinderlied über Martin Luther herausgesucht:

Lied: Martin Luther war ein Christ

Martinus Luther war ein Christ,
ein glaubensstarker Mann.
Weil heute sein Geburtstag ist,
zünd' ich mein Lichtlein an.

Und sing ein Lied nach altem Brauch
aus voller Brust heraus.
So singend zog Martinus auch
als Kind von Haus zu Haus.

Und als geworden er ein Mann,
war er ein großes Licht.

Dies deutet auch mein Lichtlein an,
weil es die Nacht durchbricht.

Moin,
*Martin Luther war ein Christ, ein glaubensstarker Mann.
Und als geworden er ein Mann,
war er ein helles Licht...*
Dies deutet auch mein Lichtlein an,
wenn es die Nacht durchbricht.

Nächste Woche denken wir wieder an unseren Kirchenvater und an
das Licht, das von ihm ausging.
Wo es wieder so zeitig dunkel wird, sind Lichter so wichtig.
Schon Jesus sagte: Joh 8,12: „*Ich bin das Licht der Welt.*
Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen,
sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Ich denke an Sie und möchte beginnen,
indem ich uns eine Kerze anzünde.
So sind wir durch dieses Licht,
dass durch Jesus hindurch
zu uns scheint
miteinander verbunden.

Gebet

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus,
deinen lieben Sohn, dass du mich diese Nacht
vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich,
du wollest mich diesen Tag auch behüten
vor Sünden und allem Übel,
dass dir all mein Tun und Leben gefalle.
Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles
in deine Hände.
Dein heiliger Engel sei mit mir,

2023-10-29 21. nTr. Gott will Freude an uns haben 1. Thess 4, 1ff.

dass der böse Feind keine Macht an mir finde. (M. Luther)

Lied: EG 369, 1 Wer nur den lieben Gott lässt walten.

Liebe Gemeinde

Martin Luther bringt es auf den Punkt.

*„Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden,
nicht eine Gesundheit, sondern ein Gesundwerden,*

*nicht ein Sein, sondern ein Werden,
nicht eine Ruhe, sondern eine Übung.*

Wir sind's noch nicht, wir werden's aber.

Es ist noch nicht getan oder geschehen,

es ist aber im Gang und Schwang.

Es ist nicht das Ende, es ist aber der Weg.

Es glüht und glänzt noch nicht alles, es reinigt sich aber alles.“

Liebe Gemeinde, Schwestern und Brüder,

ein Christ ist immer im Werden und noch nicht fertig.

Er ist immer auf dem Weg.

Jede und jeder von uns hat schon ein recht großes Stück des Weges
hinter sich und noch ein Stück vor sich.

Vielleicht sind wir auf Grund der Lebenserfahrung ein Stück weiter
als die Jugend und das Mittelalter.

Aber weiter oder noch nicht so weit – es ändert nichts daran:

wir sind noch nicht fertig.

Vielleicht hören wir das nicht gerne.

Wir nehmen doch oft für uns das Privileg des Alters in Anspruch,
reif, altersweise und erfahren zu sein.

So in der Art: Erzähl mir nichts, ich kenne das Leben.

Auch wenn wir uns sträuben:

In Sachen Glauben haben wir noch nicht ausgelernt,

sind auch mit über 80 immer noch auf dem Weg.

Schauen wir auf unseren Weg:

begonnen hat er ohne unser Zutun mit der Taufe.

Da hat Gott uns auf den Weg gebracht und

wir haben im Glauben Laufen gelernt.

Hoffentlich fanden wir unterwegs Menschen.

Die nahmen uns an die Hand, waren Vorbilder im Glauben,

vielleicht Vater, Mutter, Oma oder Opa,

ein Patenonkel, eine Patentante.

Dann gingen wir eigene, erwachsene Glaubensschritte.

Ziel unseres Glaubensweges sollte sein,

dass wir uns immer mehr dem Annähern, wie Gott uns haben will.

Wir sollen Menschen in dreifacher Beziehung sein:

Menschen für uns selbst,

Menschen für den Mitmenschen,

Menschen für Gott.

So gehört zum Glaubensweg dazu, zu lernen, Mensch zu sein.

Glaube soll sichtbar unser Leben prägen.

Mutter Teresa soll gesagt haben: „Lasse nie zu, dass jemand nach
einer Begegnung mit dir unglücklicher ist als zuvor.“

Nun erinnert uns Paulus daran, dass uns Gott für den weiteren
Glaubensweg seine Gebote, seine guten Lebensregeln gegeben hat.

Diese wollen uns nicht einschränken oder gängeln, sondern sie
wollen helfen, im Leben mit dem Glauben ernst zu machen.

Hören wir mal Paulus im 1. Thess 4: (Hoffnung für alle)

Wie Christen leben sollen

1 Um eins möchten wir euch noch bitten, liebe Brüder und

*Schwestern. Wir haben euch bereits gelehrt, wie ihr leben sollt,
damit Gott Freude an euch hat.*

Wir wissen auch, dass ihr euch danach richtet.

Doch nun bitten wir euch eindringlich im Namen unseres Herrn

*Jesus: Gebt euch mit dem Erreichten nicht zufrieden, sondern
macht noch mehr Fortschritte!*

2 Ihr kennt ja die Anweisungen,

die wir euch in seinem Auftrag gegeben haben.

3 Gott will, dass ihr ganz und gar ihm gehört...

2023-10-29 21. nTr. Gott will Freude an uns haben 1. Thess 4, 1ff.

7 Gott hat uns nicht zu einem ausschweifenden Leben berufen, sondern wir sollen ihn mit unserem Leben ehren.

8 Wer sich darüber hinwegsetzt, der verachtet nicht Menschen; er verachtet Gott, dessen Heiliger Geist in euch wohnt.

„Wir möchten euch bitten“, schreibt Paulus. Er weiß, dass befehlen, miteinander christlich umzugehen, nichts bringt.

Genauso helfen nicht Drohungen oder Moralpredigten. Besser ist eine herzliche Einladung und Erinnerung daran, dass wir doch schon ein gutes Stück Glaubensweg gegangen sind und weiter gehen werden.

Auf diesem Weg waren und sind wir nicht allein.

Es gab Menschen, die uns und unseren Glauben prägten.

Martin Luther war so einer.

Von ihm können wir viel lernen.

Zum Beispiel, sich auf das Wichtigste zu beschränken.

Und das Wichtigste auf unserem Weg wird weiterhin von Gott kommen.

Gott macht uns heilig.

Sprechen wir im Glaubensbekenntnis von der „Gemeinschaft der Heiligen“, dann sind wir hier gemeint,

so wie wir sind, mit allen Ecken, Kanten und Macken.

Wir sind die Gemeinschaft der Heiligen,

weil Gott uns heilig macht.

Er befähigt uns durch seine Geistkraft dazu,

heilig zu sein und das vom ersten Moment an, seit unserer Taufe.

Immer wieder ist die Geistkraft um uns und mit uns.

Diese Kraft erfüllt und ermutigt uns, so dass wir auf unserem

Glaubensweg Mensch sein können für unsere Mitmenschen,

Mensch sein können für uns selbst und natürlich auch für Gott.

Jesus Christus hat uns das vorgelebt und wir folgen ihm.

Nehmen wir das für heute mit:

Gott will Freude an uns haben.

Was müssen wir dafür machen?

Da haben wir mit 20, 40 oder 60 andere Möglichkeiten als mit 80.

Aber aus allem das Beste zu machen- geht immer,

dabei fröhlich zu sein- ist schwieriger, geht aber auch,

über sich selbst zu lachen und dankbar anzunehmen, was gut ist-

ist auch noch drin.

Also: reichlich Möglichkeiten als Christ auf dem Weg zu sein und

sich so zu verändern, dass Gott daran seine Freude hat. Amen.

Lied: EG 391, 1+2 Jesu, geh voran

Wollen sie mit mir beten?

Gott,

deine Liebe verändert die Welt,

deine Liebe heilt,

sie warnt die Achtlosen,

sie verschont die Aufmerksamen,

sie begeistert die Suchenden.

Gieße deine Liebe aus über dieser Welt,

der Strom deiner Liebe soll

das Böse vertreiben,

die Kriege beenden,

den Hass wegspülen.

2023-10-29 21. nTr. Gott will Freude an uns haben 1. Thess 4, 1ff.

**Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.**

Lied: EG 170, 1-4 Komm, Herr, segne uns

Wir wollen nun Gott um seinen Segen bitten...
So geht nun hin im Frieden Gottes...
Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!
Amen.

Nachspiel